

PROGRAMM

- RASTER 2**
(...es ist das Einfache,
was schwer zu machen ist)
 - BIOTRON**
TB-Hörstück mit Selbstbau-
Klangerzeugern und Elektronik
 - RASTER 4**
(....wie das Wasser, unabänderlich
strömt es nach seiner Art)
 - TIME WITHOUT HOPE**
TB-Hörstück für Joe Hackbarth
(Klangmaterial: Scottish bagpipe)
- PAUSE
- RASTER 6a**
(In Erinnerung an J.S. Bach)
RASTER 6b
(In Erinnerung an Robert Schumann)
RASTER 6c
(In Erinnerung an John Cage)
RASTER 7
(...ich verbinde Johann Sebastian
Bach mit Schumann und Cage)
 - KLANGBILD 1 und 7**
für elektro-akustisch verstärkte
Instrumente, Zink-Schalmeei und
Baß-Bambuphon
(Raecke/Davies-Duo)
 - RASTER 8**
(„Dööösmusik“)
 - SLIP-STREAM**
TB-Hörstück mit elektronischen
Klängen (A 90 und Prophecy)

Frühlings-Konzert-Reihe 2010

BEGEGNUNG (1) Freitag, den 16. April, 20:00 Uhr | ORFFEO-STUDIO

MARTIN MÜNCH - Klavier (freischaffender Komponist und Pianist) und
HANS-KARSTEN RAECKE - Neue Instrumentenkonst. (freischaffender Komponist und
Instrumentalist) spielen eigene Werke und eine gemeinsame Improvisation

Freitag, den 23. April, 20:00 Uhr | Atelier- Klangwerkstatt

Heinrich Heine: DEUTSCHLAND, EIN WINTERMÄRCHEN

ein musikalisch-dramatischer Zyklus als kabarettistische Performance gesprochen, gesungen,
und gespielt auf dem klangerweiterten Flügel (präpariertes Klavier) von und mit
HANS-KARSTEN RAECKE

KONTRASTE Freitag 30. April 20:00 Uhr | Atelier- Klangwerkstatt

un-ehörte HÖRSTÜCKE (TB-Einspielungen) mit Zwischenspielen auf dem klangerweiterten Flügel
(präpariertes Klavier) von und mit HANS-KARSTEN RAECKE

KON-ZERTT Freitag 7. Mai 20:00 Uhr | Atelier- Klangwerkstatt

Live-elektronische Musik, die „KON-spiritu“ teilnimmt an einer renaissancestisch initiierten
SCHÖN-KLANG-WELT durch die kommerzielle Musikindustrie und die ZERTT an elektrostisch-
surrogatbesetzten Klangweltlägen im gehetzten turbo-kapitalismus“
(Kurzkommentar des mulussischen Musikwissenschaftlers Gerr U Hott zur live-elektronischen
Musik von Hans-Karsten Raecke)

Freitag, den 14. Mai, 20:00 Uhr | ORFFEO-STUDIO

GEGEN DIE DUMMHEIT IN DER MUSIK

ein „Hanns Eisler/Hans-Karsten Raecke Konzert“
mit WOLF BLANK, Bariton und HANS-KARSTEN RAECKE, Masterkeyboard

KONTRASTE Freitag 21. Mai 20:00 Uhr | Atelier- Klangwerkstatt

un-ehörte HÖRSTÜCKE (TB-Einspielungen) mit Zwischenspielen auf dem klangerweiterten
Flügel (präpariertes Klavier) von und mit HANS-KARSTEN RAECKE

Freitag 28. Mai 20:00 Uhr | Atelier- Klangwerkstatt

Heinrich Heine: DEUTSCHLAND, EIN WINTERMÄRCHEN

ein musikalisch-dramatischer Zyklus als kabarettistische Performance gesprochen, gesungen,
und gespielt auf dem klangerweiterten Flügel (präpariertes Klavier) von und mit
HANS-KARSTEN RAECKE

KON-ZERTT Freitag 4. Juni 20:00 Uhr | Atelier- Klangwerkstatt

Nähere Beschreibung siehe oben

BEGEGNUNG (2) Freitag 11. Juni 20:00 Uhr | Atelier- Klangwerkstatt

CHRISTOPH WÜNSCH - Klavier (Komponist, Musikhochschule Würzburg) und
HANS-KARSTEN RAECKE - klangerweiterter Flügel (präpariertes Klavier)
spielen eigene Werke und eine gemeinsame Improvisation

Freitag, den 18. Juni, 20:00 Uhr | ORFFEO-STUDIO

GEGEN DIE DUMMHEIT IN DER MUSIK

ein „Hanns Eisler/Hans-Karsten Raecke Konzert“
mit WOLF BLANK, Bariton und HANS-KARSTEN RAECKE, Masterkeyboard

Das genaue Programm aller einzelnen Konzerte finden
Sie ab März unter www.raecke-klangwerkstatt.de

VERANSTALTUNGORT:

Atelier- Klangwerkstatt | Pozzistraße 10, 68167 Mannheim
ORFFEO-STUDIO | Lange Rötterstraße 23, 68167 Mannheim

KONTRASTE

Unerhörte Hörstücke (TB)
mit Zwischenspielen auf dem
klangerweiterten Flügel
(präpariertes Klavier) von und mit
hans-karsten raecke
(Komponist - Interpret, Mannheim / Berlin)



21. Mai, 20 Uhr

im Studio-KlangWerkstatt e.V. Mannheim
Pozzistraße 10, 68167 Mannheim
Eintritt: 10,- (5,-) Euro

Drei der vier erklingenden Stücke - im Programm rot geschrieben - sind Tonbandkompositionen, die in dieser Zusammenstellung als **Kontraste** zu den stilistisch einheitlichen RASTER-Solostücken gesetzt sind.

BIOTRON entstand 1978 am elektronischen Studio Warschau. Es sind 3 Klangebenen gegeneinander gesetzt und fließen ineinander:

1. **B I O** logische Klangstrukturen, wie Geräusche des Atmens und vitale Klangbildungen, die an tierische und menschliche Lautäußerungen erinnern, obgleich der instrumentale Ausgangspunkt meiner Selbstbauinstrumente (Bambuphone, Bambusschalmei, Gummiphon) erhalten bleibt.
2. Weiterführende technische Transformationen, bei denen nicht mehr gesagt werden kann, ob das Ausgangsmaterial synthetisch oder instrumental ist.
3. Reine elek **T R O N** ische Klangstrukturen, die als Punkte, Linien und Flächen mit der biologischen Ebene agieren.

TIME WITHOUT HOPE nutzt wenig ausgehaltene Töne der Scottish bagpipe („Dudelsack“) -- von meinem „späten“ Freund Joe Hackbarth gespielt -- mit denen ich einen melodisch-harmonisch „wehend/wogendes“, transmorphes Klanggebilde schuf. Der plötzlichen Tod Joe Hackbarths machte diese elektronische Komposition zu einer in mir nachklingenden Trauermusik. In gleicher Weise unerwartet, nur 5 Jahre später, traf mich 2005 der Tod meines Freundes Hugh Davies, mit dem ich Konzerte in mehreren Ländern Europas spielte.

Das **KLANGBILD 1** für Zink-Schalmei, Bowed Diaphragm und My Spring Collection und das **KLANGBILD 7** für SpringboardMk.V, Miniharp und Bass-Bambuphon sind Aufnahmen von 1988. Im Programmtext zur CD KLANGBILDER heißt es über das Duo Raecke/Davies:



Der mikrokosmos des eigentlich unhörbaren ist das arbeitsgebiet von Hugh Davies: er bringt mittels seiner besonderen mikrophone das klangpotential zur Wirkung, das den verschiedensten Materialien innewohnt (zB. stahlfedern in verschiedenen spannungszuständen, saiten, kleinen sägeblättern, profilmaterial aus Holz und plastik usw.). diese Klänge verteilt er so über mehrere lautsprecher, daß räumliche gestaltung ein aspekt seines spiels wird.

Auf der suche nach einem ausgewogenen verhältnis zwischen strukturgestaltung und klang(sinn)lichkeit konzentrierte sich Hans-Karsten Raecke zunehmend mehr auf die „Quelle“ der musik, den klangerzeuger selbst. er baut keine instrumente nach, sondern versteht konstruktion und bau seiner neuen blas- und kombinierten blas-saiteninstrumente als präkompositorischen arbeitsvorgang. Die einbeziehung des „geplanten zufalls“ und die nutzung der elektronik zur klangtransformation sind dabei wichtige aspekten seiner musik.

Die elektronische Komposition **SLIP-STREAM** ist in vier Arbeitsvorgängen übereinandergeschichtet; gespielt auf dem Masterkeyboard A 90. Dabei kommt dem zugeschalteten Solo-Synthesizer „Prophecy“ mit dem „HoldMe4-FeetBack“-Sound eine führende, melodiegebende Rolle zu. Dieses Stück ist eine Auseinandersetzung sowohl mit den elektronischen Geräten selbst, als auch mit solchen stilistischen Attributen und Entwicklungstendenzen der „Jetzt-Zeit“, die bisher wenig in die sogenannte E-Musik hineingenommen wurden. Dieserart Stücke sind großteilig improvisatorisch angelegt, sie sind mit konventioneller Notenschrift nur teilweise aufschreibbar und sind eher einem vegetativ rhythmischen Puls verpflichtet, als einer rational analytischen Kompositionstechnik .